

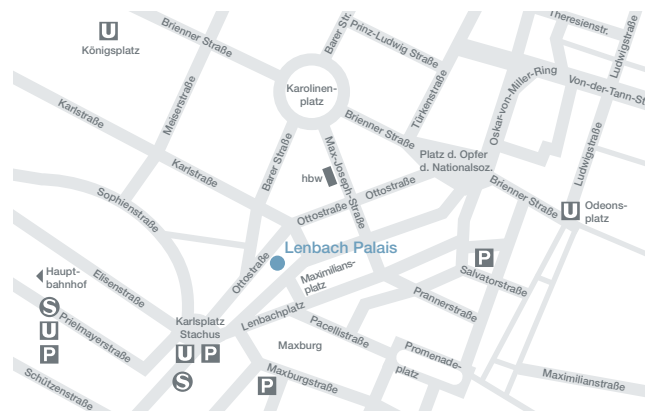
Karte bitte
freimachen
oder Fax an:
089-551 78-366

ANTWORT

ROMAN HERZOG INSTITUT e. V.
Katharina Benz
Max-Joseph-Straße 5
80333 München

Bitte bringen Sie die Einladung mit,
sie dient als Einlasskarte.

ANFAHRT & ORGANISATORISCHE HINWEISE



Parkmöglichkeiten:

Stachus Parkgarage an der U-Bahn (24 h geöffnet) und Karstadt Parkhaus (8 – 21 Uhr)

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Stachus (Karlsplatz) ca. 10 Minuten zu Fuß (zum Stachus fahren alle S-Bahnen sowie die U4, U5 und die Straßenbahnlinien 16 – 21, 27)

Eine Veranstaltung des **ROMAN HERZOG INSTITUTS e. V.**

Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Telefon 089-551 78-732
Telefax 089-551 78-755
E-Mail RHI@vbw-bayern.de
www.romanherzoginstitut.de

Geschäftsführung ROMAN HERZOG INSTITUT e. V.
Dr. Neşe Sevsay-Tegethoff

Ansprechpartner Organisation
Silvia Onischke
Telefon 089-551 78-732
Katharina Benz
Telefon 089-551 78-334

EINLADUNG

ROMAN HERZOG **INSTITUT**

(In) Deutschland

NEU DENKEN

Vision Gerechtigkeit: Was ist gerecht?

7. Fachsymposium des
ROMAN HERZOG INSTITUTS

26. November 2009, 13:00 – 18:00 Uhr
Lenbach Palais, Gobelinsaal
Ottostraße 6, 80333 München

www.romanherzoginstitut.de



Prof. Dr. Roman Herzog

Nicht erst seit der Wirtschaftskrise wird Kritik geübt an unserer Wirtschaftsordnung und werden Forderungen laut nach mehr sozialer Gerechtigkeit.

Vision Gerechtigkeit: Was ist gerecht? – so lautet das Thema des diesjährigen Symposiums des Roman Herzog Instituts. Es geht um die Gesellschaft von morgen und dabei insbesondere um die sozialpolitische Herausforderung des 21. Jahrhunderts: die Frage der Gerechtigkeit. Zahlreiche Entwicklungstrends, mit denen sich das Roman Herzog Institut intensiv befasst, haben Auswirkungen auf die Verteilung von Interessen, Bedürfnissen, Risiken und Chancen: Globalisierung, Individualisierung in Wirtschaft und Gesellschaft, technikgetriebener Strukturwandel und nicht zuletzt die demographische Entwicklung der Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Forderung nach Gerechtigkeit zunehmend an Brisanz. Umso dringlicher der Bedarf – jenseits aller emotional aufgeladenen Plattitüden und inhaltsleeren Slogans – nach einer fundierten Auseinandersetzung mit dem Thema Gerechtigkeit.

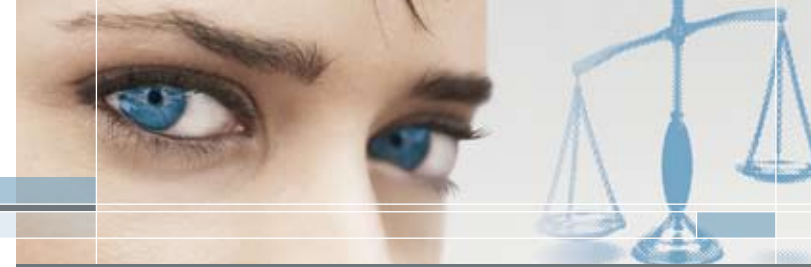
Namhafte Experten aus verschiedenen Fachdisziplinen gehen auf dem RHI-Symposium den Fragen nach:

- ▶ Was unter Gerechtigkeit zu verstehen ist
- ▶ Warum wir uns gerecht oder unfair verhalten
- ▶ Wo die Ursachen für gefühlte oder tatsächliche Ungerechtigkeiten liegen
- ▶ Ob bzw. inwieweit Gerechtigkeit staatlich verordnet werden kann
- ▶ Wie Gerechtigkeit in den Unternehmen verwirklicht wird

(In) Deutschland neu denken: das ist das Ziel der Veranstaltung. Diskutieren Sie mit uns und den Experten, denn die Gerechtigkeit der Zukunft braucht Ihre Stimme.

Randolf Rodenstock
Vorsitzender des Roman Herzog Instituts

12:30 Uhr	Einlass und Registrierung
13:00 Uhr	Eröffnungstalk Fragen von Dr. Ursula Weidenfeld Wirtschaftsjournalistin, an Randolf Rodenstock Vorsitzender des Roman Herzog Instituts e. V.
13:15 Uhr	Gerechtigkeit im Spiegel der Disziplinen Input 1: Zum Begriff der Gerechtigkeit – seine Stärken und Schwächen Prof. Dr. Wolfgang Kersting Leiter des Kieler Forums für politische Philosophie und Wirtschaftsethik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Input 2: Warum verhalten wir uns gerecht oder ungerecht? Prof. Dr. Detlef Fetchenhauer Direktor des Instituts für Wirtschafts- und Sozialpsychologie an der Universität zu Köln Input 3: Gerechtigkeit – nur gefühlt? Grenzen der Gerechtigkeit aus ökonomischer Sicht Prof. Dr. Michael Hüther Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, Köln
14:30 Uhr	Keiner ist so klug wie alle: offene Diskussion
15:00 Uhr	Kaffeepause (Lenbach Bar)
15:30 Uhr	Nachdenken, Vordenken und Querdenken in Deutschland – Gerechtigkeit aus Sicht der Politik Ein Gespräch mit Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog
16:00 Uhr	RHI-Impulsbörse – Gerechtigkeit in Theorie und Praxis Prof. Dr. Thomas Pogge Lehrstuhl für Philosophy and International Affairs, Yale University, New Haven Prof. Dr. Stefan Liebig Lehrstuhl für Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld Dr.-Ing. E. h. Hans G. Huber Vorstandsvorsitzender der Hans Huber AG, Berching Elisabeth Hintermann Geschäftsführende Gesellschafterin Mühldorfer GmbH & Co. KG, Haidmühle
17:45 Uhr	Ausblicke statt Fazite Randolf Rodenstock Vorsitzender des Roman Herzog Instituts e. V.
18:00 Uhr	Kulinarischer Ausklang in der Lenbach Bar



ANTWORTKARTE

Am Fachsymposium
des ROMAN HERZOG INSTITUTS

(In) Deutschland NEU DENKEN Vision Gerechtigkeit: Was ist gerecht?

am Donnerstag, 26. November 2009, 13:00 – 18:00 Uhr,
Lenbach Palais, Gobelinsaal

- nehme ich gern teil.
 kann ich leider nicht teilnehmen.

Am anschließenden kulinarischen Ausklang

- nehme ich gern teil.
 kann ich leider nicht teilnehmen.

Vorname Name (in Druckbuchstaben)

Funktion

Firma/Institution

E-Mail

Datum

Unterschrift

Ihre Antwort, auch per E-Mail: RHI@vbw-bayern.de oder
Fax: 089-551 78-366, erbitten wir bis 13. November 2009.

Bei Adress- und Namensänderungen bitten wir um Mitteilung.
Vielen Dank.